

Frylich gaht es gar Unglych Zuo
 Arbeit hat der, der ander Ruhw
 der ein mit vil, Vernüegt sich nit
 der Ander nur Umb wenig Pitt
 Undt gschikht gar offft, der Vil empfacht
 den guothäter nur dran ussmacht
 und der hingägen wenig hatt
 Sagt grossen dankh umb die guothat
 dem Spruch gemäss, was mier Gott füegt
 Myn Läben Lang es mich benüegt."

1) Hier dürfte wohl der franz. König **Ludwig XIII.** gemeint sein.

AH 132, 433^f (aufgeklebt)

215

[1638]

A

MEMORIALE [VOM STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,
 ÜBER DIE SCHWIERIGKEITEN DER STADT, DAS LIBELL VON 1604¹
 GEGENÜBER DEM ÄUSSEREN AMT ZUG DURCHZUSETZEN]

Zurlaubiana AH 132/207

"Anträffendt die Jarrechnung Zuo Baden [vom 28. Juni bis 13. Juli]²
 A^o 1620 auch nachgents [vom 26. Juni bis 14. Juli]³ A^o 1622 handt die
 [VII] Catholischen ohrt [IX ausg. ZG und GL: LU, UR, SZ, UW, FR, SO,
 AI] ... erlutert, undt erkhlärt, so woll durch offentliche [Orts-]
 Stimen⁴, alss sonderbare Missiven die nochbyhanden: dass, was dess
 einen Jars die Jarrechnung und die Nuzung derselben betreffen mag,
 Ess Sye die Landtvogt undt ambts Lüthen Rechnung wye auch appella-
 tionen undt alle andere Rechtshandel gemeiner Vogtyen berüerende, dz
 die Von dem Usseren amt so vil alss die Von der Statt Ungehindert
 vermög und Jnhalt ussgesprochnen Libells [von 1604]⁵ mögen verwal-
 ten, was aber unsere Eydtgnossische Zusammenhabende Pündt Von Ohrten
 undt Zuogewandten auch Religion Landtsfriden [von 1531] frömbder
 Fürsten undt Herren undt andere wichtige gschefft so uff solliche
 Jarrechnung Zeberathschlagen furfallen möchten, belangen undt an-
 träffen thuot, Solle darby Jeder Zyt Wye billich der Statt Zug ge-
 sandter Nebendt anderen Catholischen ohrten Zuo mererem Ansehen
 undt sterkhung derselbigen undt Zuo ryffer erwegung aller sachen be-
 schaffenheiten synen Ordenlichen sitz haben, ungehindert dess Ussern

ambts glycher wyss wye solches Von Unseren G.L.A.E. Ob undt nit dem waldt auch gebrucht wurd, und soll hiemit durch disere Unsere erlüterung demm Zwüschendt Jnen ussgesprochnen Libell gantzlich nüzit benommen, sonders by allen synen Puncten Jn crefften syn undt Verpliben, wye dan glychförmig undt Ebenmässig U.G.L.A.E. [Schultheiss und Rat] der Statt Lucern, [Landammänner und Räte bzw. Schultheissen und Räte von] Schwytz undt underwalden ob und nit dem waldt, Fryburg undt Solothurn ertheilt Undt erlütert habendt etc. A. 1620:⁶

Disere erlüterung Jst Uff anhalten der Statt Zug, über den missverständtlichen Puncten der Jarrechnung, von den ohrten ertheilt, demnach Ao. [16]22: wyl die ussere gmeinden der Statt widerumb hinderluss undt Jntrag thun wellen, Jst von Lucern folgenden Jnhalts widererklärt worden, undt Von uberigen ohrten alles wass sy A.^o [16]20 erlutert bestetiget worden: Lucern Redt also⁷ etc. Habendt wir Jn Ansächen undt bedenken Jnn Vergangnen, wye auch [an obgesagter] Jüngster Zuo Baden gehaltner Jarrechnung Erlutert worden, dass Namlichen anfengkhlich undt Zum Ersten die gmeine gschefft dess Vaterlandts die Religion Fürsten undt Herren Pundtnussen undt derglychen sachen betreffende söllendt fürgenommen Undt verhandlet werden, darumb danen die Ohrt Basel Schaffhusen undt Andere Jn gemeiner verhandlung Jren Erenbysitz undt Stimen habendt, dieselbige verhandlung diser gemeinen geschefften nit fur die Jarrechnung sonder fur ein andere Eydgnosische Tagsatzung halten können, und dz desswegen der Statt Zug undt Jren Erenbysitz der bysitz, sollicher gemeiner dess Vaterlandts der Religion, Fürsten undt Herren gschefften Solle gestattet werden, sowoll alss er Anderen ohrten nit abgeschlagen wurd, Mit der Vernerer Erlüterung, wye Jn Unser Vormalen mitgetheilten Stimen begriffen ist, by deren wir Es nachmalen Jm übrigen allenklichen bewenden lassendt etc. den 3^{ten} Augsten 1622.

Zuvor den 5^{ten} Julij: Zuo Baden uff ... [obgesagter] Jarrechnung, handt die Abgesandten der Catholischen ohrten, alss von [der Stadt] Zug, hauptm. Melchior [richtig: Kaspar] **Brandenberg** abgeschikht worden, dergestalt erklärt etc. So Lassendt wir es auch gantzlich by erstgedacht stimen verpliben, und Jnmitelst Nothwendig undt guot auch zimlich erachtet dz ehrengedachter abgesandter der Statt by obigen gmeinen Vaterlandischen sachen bywohnen, Undt sizen solle:

Ess hand auch Alle Catholische ohrt gen Lucern geschriben, dass Jn namen aller den dryen gmeinden [Aegeri, Menzingen und Baar], so schriftlich zuosprächen söllendt doch dess stryts Zuo überheben, so auch beschächen ist, darumben die Missiven hinder myn herren Ligendt".

1) s. SSRQ Zug I 384 Nr. 612

- 2) s. EA V 2, 135 (Nr. 129) spez. 137 p. Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch **Konrad III.** Zurlauben vertreten.
- 3) s. ebenda 288 (Nr. 242) spez. 291 i. Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Konrad III. Zurlauben vertreten.
- 4) s. SSRQ Zug I 409 Nr. 621 5) s. Anm. 1
- 6) Beachte, dass in SSRQ Zug I die Ortsstimmen von 1620 nicht aufgeführt sind, sondern nur jene von 1622 Erwähnung finden. Bezüglich der 1620 erlassenen Ortsstimmen s. Zurlaubiana AH 33/3.
- 7) s. ebenda auch AH 3/28

AH 132, 434

216

1622 August 23.

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT], PAUL STOCKER, AN ALT
AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT, GARDE]HPTM.
KONRAD III. ZURLAUBEN, SOLOTHURN¹

"Nebett disem so wüsendt, das gestertt die Jar Rechnung gehalten
Und die gsanten dess useren ampts [- Libellhandel! -] all Erschinen;
Jr Gellt Ordenlich uffgelegt, An allen Sorten dz hiervon Nütt Ver-
thon worden, sy sind auch gantz Fründtlich Mit Uns gsyn, Es ist ein
Sag ussgangen Vorgestertt Jnen sie dryfachen landts Rath Zu Schwytz
Erloubt, der wegen ich dem [Ratsherrn Heinrich] Redigen [=Reding]
geschriben uns zuo warnen, aber solliches Nur von Jnen Ein gemachte
Prüllen gsyn, da ich dan Von den arteren hütt Verstanden dz kein
Rath gesyn,
Nächt abents alls wier noch Ob der Rechnung gesyn kumpt Ein Schryben
Von [Bürgermeister und Rat von] Zürich, Am selbigen thag Datiert,
die Schrybendt gantz Ernstlich Wyl [der Erzherzog von Österreich]
Lüpold [=Leopold V.] sich gantz nüt Vermerken Lasse Mit der ange-
stellten [wegen der Bündnerwirren einberufenen] Thagsatzung [vom 5.
bis 30. September 1622] Zu Lindauw², Und er Mit grosser Macht Zuo
Ros, und Fuoss den Pündten Zuo Rucke, auch Vermelden der Ryn
[=Rhein] sie klein, da liechtlich By sargans, Und anderwo zuo über-
setzen. Auch Eben Mässig Rynthall Und thurgeüw Jn grosser gfar, ha-
bendt sie Uff Morns alls Mitwuchen [den 24. August] uferzogenlich
ein dagsatzung [der in der Grafschaft Sargans reg. VII Orte - VIII
Alte Orte ausg. BE - sowie der im Rheintal reg. VIII Orte: ZH, LU,
UR, SZ, UW, ZG, GL und AP auf den 25.! August 1622] gen Rapper-
schwyl³ Beschriben, die Statt [Zug] - Lutzern nit - wie auch Urj Und
Schwytz sind schon uff Lindauw Verritten, acht woll sy werdendt Nüwe
Zytung Bringen,